

Gemeinsam Wirtschaften

Solidarökonomie und fairer Handel
als Strategie zur Veränderung
Chance oder Illusion?

Donnerstag, 16.6.2005, 15.00 – 19.00h

AK Wien, Anna Boschek Haus, Sitzungssaal
1040 Wien, Prinz Eugen Straße 20-22

Workshop mit

- **Luis Razeto Migliaro**, Solidarökonom, Santiago de Chile
- **Barbara Studeny**, Fairtrade, Wien
- **Eva Dessewffy**, AK, Wien

Die Ideen von fairem Handel und solidarischem Wirtschaften erfuhren in den letzten Jahren steigende Aufmerksamkeit und werden oft als Weg zu gerechten Verhältnissen im Welthandel betrachtet. Dabei sollte aber nicht vergessen werden, dass auch diese alternativen Formen des Wirtschaftens den Spielregeln des globalen Wirtschaftssystems unterliegen. Aus diesem Spannungsfeld ergeben sich einige fundamentale Fragen:

Welches Potential haben gemeinschaftliche Besitzstrukturen als gesellschaftspolitische Alternativen? Können Solidarökonomie und Fairer Handel unter den genannten Bedingungen tatsächlich zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Entwicklungsländern beitragen?

Anmeldung beim Paulo Freire Zentrum unter der Telefonnummer 01 / 317 40 17 oder per email (redaktion@pfz.at)



PAULO FREIRE ZENTRUM